Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 35

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man manche für uneinnehmbar gehalten hatte. Wir versagen gewiß ber preußischen Armee bie Anerken= nung nicht. Doch alles biefes berechtigt noch nicht, bei den preußischen Armeen und den preußischen Operationen alles unbedingt gut, bei der frangofischen alles unbedingt ichlecht zu finden. - Das Berunter= feten bes Begnere verminbert ben Triumph bes Siegere. Diefes zu bedenten, hatten wir von einem preußischen Offizier erwartet. - Es ift mertwurdig, wie ber Berr Verfaffer, burch blinde Leidenschaftlich= feit verblendet, fo jedes militarifche Urtheil verlieren fann, wie es in vorliegender Schrift ber Fall ift. Es ift biefes um fo mehr zu bedauern, als berfelbe burch feine Renntniffe bei ruhiger und objeftiver Behandlung bes Gegenstandes in ber Lage fein durfte, ein richtiges Urtheil zu fällen. So wie bas Buch vor une liegt, muffen wir bemfelben jeden militari= fchen Werth abfprechen.

Eidgenoffenfchaft.

Bericht über die Grenzbesetzung im Januar und Februar 1871.

(Fortfegung.)

Rehren wir zu ben Vorgangen bes 1. und 2. Februars zurud, um noch die Truppenbewegungen zu erwähnen, welche in biesen und ben barauf folgenden Tagen stattgefunden.

Nachbem ber Rudjug ber frangofifchen Armee am 1. Februar Bormittage ungeftort ftattgefunden, brohnte ber Wefchutbonner und bas Anattern bes Bewehrfeuers nach Mittag ju uns herüber, und tam gegen Abend ftete naber und naber, bie er bet einbrechenber Racht verftummte. Die Breugen hatten bie binter Bontarlier aufgestellte Arriere Garbe unter General Billet angegriffen, wurden jeboch bet ber Clufe und bem Fort bu Jour, beffen Befchute mit in ben Rampf eingegriffen, mit blutigen Ropfen abgewiesen, fo bag alebann am 2. Februar teine Berfolgung mehr fattfand und bie Arriere-Barbe in weit befferer militarifder Ordnung am 2. Februar ten fcmeigerifden Boben betrat , ale bie ron ihr beschütten Rriegegefahrten ber frango. fifchen Armee. Der Gingug frangofifcher Truppen bauerte nicht bloß bie gange Racht, fonbern auch ben gangen Tag und bie Racht bes 2. Februar hindurch, femit volle zweimal 24 Stunden, weil namentlich bie große Daffe ber zweirabrigen Lanbesfuhrwerfe mit Bepad und Lebensmitteln belaten, vielen Aufenthalt verurfachten.

Sierburch und burch bie Abgabe vieler kleinerer Boften bei Cote aur Fece und les Cernets u. f. w. wurde der Dienst der Truppen der Brigaden Rilliet und Beillard ein höchst angestrengter, und mußte dasur gesorgt werden, daß einige Erleichterung burch Nachschub anderer Bataillone erfolgte, was um so nöthiger wurde, als die Besorterung der Franzosen aus dem Traversthale zahlreiche Gekorten erheischte, welche theilweise die namslichen Bataillone zu stellen hatten.

Brigabe Rr. 7 ber III. Division ructie am 2. Februar von Seignelsgiers und Umgegend mit Bataillon Rr 20 nach La Chaux-de-Fonds, mit Rr. 10 und 39 nach Neuenburg und von ba am 3. nach Berrieres und Fleurier,

bas Schützenbataillon Nr. 5 von La Chaurebergonds nach Boudry, die Batterien Nr. 4 und 18 nach Neuenburg und Neuenstadt, die Sappeurkompagnie Nr. 1 nach Biel, wo fie bem bertigen Etappenkommanranten, Major Ruhn, vorzügliche Dienste leistete. Die Kavalleriekompagnie Nr. 7 nach Neuenburg.

Brigade Nr. 13 berfelben Division, vom 2. bis 4. auf bem Marsche nach Biel, langte am 5. per Gisenbahn in Reuenburg an, und Bataillon Nr. 9 wurbe nach Neuenburg, Bataillon Nr. 71 ebenbahin und nach St. Blaife, Bataillon Rr. 14 aber

nach Colombier und Auvernier gur Bewachung bes frangofifchen Artillerieparkes verlegt.

Die beiben Gebirgsbatterien wurten in La Chaurde-Fonds belaffen, ba auch in bortiger Gegend über 600 versprengte Franctireurs ben schweizerischen Boben betraten und keine Felbbatterie mehr zur Unterstühung ber Brigabe Gregerz und ber Neuenburger Lekaltruppen unter Kommanbant Berret verwendbar waren.

Der Park wurde von Dombresson nach Reuenburg und von bert nach Bern birigirt behufs Auflösung, Entlassung ber Parketrainkompagnie Nr. 78 und Berwendung ber Parkfompagnie Nr. 40 von Waadt zur Ordnung bes französischen Parkes in Colombier.

Beim Eintreffen ber Franzosen in ber Waabt besand sich ber Stab ber Sten Brigabe, bamass ber V. Division zugetheilt, in Ballerbes, ebendaselbst und in Ballaigues bas Bataillon Nr. 70, im Jour-Thal bas Bataillon Nr. 45, in Trefer und St. Cergues Bataillon Nr. 46.

Orbe war vom Stabe der 14ten Brigade mit ben Batallonen Rr. 17 und 49 besetht, bagegen war Batallon Rr. 34 noch bis Ballatgues und Lignerolis gerückt.

In Dverbon befanden sich ber Stab ber 15ten Brigade mit ben Bataillonen 11 und 15, in Chavornay tas Bataillon 24 und bie 10 Cm. Batterie Nr. 9, mahrend tie 8,6 Cm. Batterie Nr. 23 noch auf bem Mariche von La Chaurece Fonds unterwegs, Kavalleriefompagnie Nr. 3 in Orbe und Nr. 12 noch in Biel waren.

Auch in ber Waabt bauerte ber Einmarsch volle zwei Tage, eirea 26,000 famen über Jougne, Ballorbes und Ballaigues, eirea 10,000 Mann vom Jour Thal und eirea 18,000 über St. Croir.

Um 4./5. Februar erfolgte eine theilweise Abiojung ber Sten Brigate burch Brigate 14, bie beiten Stabe wechselten ihre Hauptquartiere Vallerbes und Orbe. Bataillon Nr. 70 ging nach Orbe, Bataillon Nr. 45 am 6. nach Guarnens und L'Isle, turch Bataillon Nr. 49, und Bataillon Nr. 70 burch Bataillon Nr. 17 ersett.

Batterie Mr. 23 mit bem Artillerie:Brigabeftab am 2. Februar in Orbe angelangt, wurde hauptsächlich verwendet, um bas in Ballorbes stehen gebliedene französische Artilleriematerial mittelst ber Batteriedespannung successive nach Vverdon zu bringen, da staler Beise die französischen Artilleriepserve beim Eintritt der Sättel und Geschirre entledigt und leer nach Vverdon gesandt worden waren, woselbst die gleiche Noth in Betreff der Fütterung bieser Thiere entstund, wie in Colombier, so daß der Part mit Bachen umstellt werden mußte, um die faulen, pflichtvergessenen französischen Trainsoldaten am Davonlaufen zu hindern.

Am 8. murbe bas hauptquartier ber Divifion V nach Bverben verlegt; bas Bataillon Rr. 17 hielt nicht bloß Ballorbes, fonbern auch Ballaigues und Ligneroles befest, Rr. 34 fam nach L'Albergemont, Balleyres, Buittebecuf, Rances, Sergey, Dragenerkompagnie Rr. 12 nach Coffenay.

Ueberall nurben von unseren Truppen aus ben respektiven Kantonnementen zahlreiche Patrouillen entsenbet, um bie in einzelnen Orischaften zuruchgebliebenen französischen Rachzügler zu sammeln und an bie Etappenorte zu bringen, ebenso wurben einzeln herumirrenbe Pferbe aufgefangen und ben Pferbebepots zusgeführt.

Namentlich murben fammitliche Dragonertompagnien benutt, um von Biel bis Genf einen Batrovillengang ju organifiren, und bie Bolizei gehörig zu unterftuben.

Im Pruntrut waren auch Banben von Freischaaren eingezogen, nachbem bieser Lanbestheil von Brigade 13 bereits verlassen war es mußte baher am 5. Februar Bataillon Nr. 69 aus bem Bezirt Pruntrut abermals aufgeboten werben, um bortige Gegend vor berartigen Besuchern zu schüchen, und es wurde ber ber 13ten Brigade zugetheilte herr Oberstileutenant Armin Muller mit bem Kommando bieser im Pruntrut ausgestellten Truppe betraut.

Nachbem bie Artillerie bei bem nunmehrigen Stand ber Dinge wenig Berwendung mehr hatte, beantragte ich ichon sub 4. Febr. bie Entlaffung ber Felbbatterien Rr. 4, 9, 18 und ber Gebirgs-

batterien Rr. 26 und 27, welche bann ihren Beimmarich am 6. antraten.

Um bie Bundeekaffe möglichst wenig in Auspruch zu nehmen und ben bießfallsigen Bunfchen bes hohen Bundeerathes Genüge zu leiften, welche sich sub 30. Januar Ausbruck fanten, wo bie Gesahr noch keineswegs beseitigt war, wurden alebann am 9./11. Februar ferner entlassen:

Der Stab ber III. Division, sammt Guibenkompagnie Rr. 7, bie Brigate Rr. 7 mit ben Bataillonen Rr. 10, 20, 39 und bem halb-Bataillon Rr. 79,

bie Brigate Rr. 8 mit ten Bataillonen Rr. 45, 46, 70, bie in Genf gur Berfügung bee herrn Oberftlieutenant Bonnarb aufgestellten Truppen bes Kantons Genf,

ber Ctab ter IV. Divifion,

bie Brigate Rr. 11 mit ben Bataillenen Rr. 26, 40 und 53,

bas Schugenbataillon Rr. 5,

bie 80m. Batterie Dr. 22,

tie beiten Sappeurkompagnien Rr. 1 und 5.

Die Brigate Rr. 13 murbe am 10. Februar anfänglich wies ber ber V. Divifion zugetheilt, zu welcher fie ber Armeceintheis lung zuselge gehörte, bann aber am 14. Februar ebenfolls in bie heimath entlaffen.

Das Ramliche fant mit Batterie Rr. 13 ftatt.

Bum Erfat ber Genfertruppen mußten nun neue Dislekationen ber noch übrig bleibenben vom 16. Februar an unter bas Roms manbo bes herrn Oberft Meyer gestellten Tiuppen vorgenommen werben.

Das Bataillon Dr. 34 marichirte ju biefem Behufe am 11. Februar aus seinen Kantonnements in Buitteboeuf-Baulmes nach Coffonan und Umgebung, ben 12. nach Ryon und ben 13. nach Benf, mofelbit es nibit ber Dragonertompagnie Dr. 8 von Solothurn tem Blagfemmantanten Dberftlieutenant Bonnard gur Berfügung gestellt murbe. Die eine Salfte bes Bataillons Rr. 49 wurde aus bem Vallée de Joux gur Ablofung bes Bataillons Dr. 46 am 13. Februar nach Ereler, St. Cergues verlegt unb besette am 15. bieß auch noch Myon, bie andere Salfte beffelben legte am 15. ben fehr strengen Marfc aus bem Vallée de Joux nach Merges gurud, mahrent beffen Rantonnemente in bem Vallée de Joux turd bie Balfte bes Batailone Rr. 17 befest murten. Brigateftab Dr. 14 am 13. in Rolle , berjenige ber 15ten Bris gate in Orbe. Bataillon Dr. 11 biefer Brigate (15) befette Orbe, Moncherand, Rances und Ballegres, Bataillon Rr. 15 Dverton und Grantfon, Bataillon Dr. 24 murbe nach Colombier und Auvernier verlegt. Dragonerfompagnie Dr. 3 in Orbe, Dragonertempagnie Rr. 12 in Dverbon, 8,50m. Batterie Rr. 23 in Aperbon.

Die Brigabe von Gregerz Rr. 10, vormals zur IV. Division gehörend, wurde in nachfolgender Beise bislocirt:

Brigabestab und Bataillon Nr. 1 von Bern in Locle und La Chaurdefonds, Bataillon Nr. 16 von Bern in Pruntrut und Ocourt, behufs Ablösung bes Bataillons 69, Bataillon Nr. 35 in St. Croir, les Berrieres, Dragonersompagnie Nr. 7 von Waadt in La Chaurdesonds.

Der Dienst dieser Truppen bezweckte hauptsächlich bas Abhalten von Eindringlingen der kriegsührenden Armeen und Bershindern des Entweichens der Internirten. Das Eindringen von französischen Bferten, Wassen und Kriegsmaterial aller Art, welches hie und da zum Borschein kam, die Bewachung und Besorgung des französischen Kriegsmaterials (zu welchem Behuse namentlich Partsempagnie Rr. 40 und Batterie Rr. 23 in Colombier und Overdon verwendet worden waren, während nach Thun die Partstompagnie Rr. 35 von Jürich, später Rr. 74 von Aargau einsberusen worden), endlich die Bewachung der Grenze bezüglich ber in den angrenzenden französischen Departements ausgebrochen Rinderpest.

Rachdem so bie Starte ber Truppen auf biejenige einer fcmaschen Division reduzirt worden, tonnte auch am 16. bas Sauptsquartier aufgelost und sammt bem General entlassen werben, wogegen noch zurudblieben:

a. ber Berr General-Abjutant Oberft Philippin, von mir als Rachfolger im Kommando aller Truppen gewunscht und

- jugleich nech mit ber Orbnung bes Rapportwesens be-
- b. herr Oberft Siegfried mit feinem Bureau, welcher Offis zier bie Internirungsangelegenheiten fpeziell beforgte,
- c. tie herren Difigiere bes Rommiffariates,
- d. die Seftion bes Stabes fur Gefundheitsbienft und so weit erforberlich bie Umbulancen, sowie
- e. bie Settion ber Eisenbahnen, um ben Rest ber Transporte noch zu leiten.

Ge bleibt mir noch übrig, eines Zwischenfalles Ermähnung gu thun', welcher mit ber Internirung ber frangösischen Armee in gewisser Beziehung fteht.

Um Abend bes 2. Februar melbete fich bei mir in Berrieres herr Uhlanenritimeister Jordan von herrn General Schmeling mit Ueberbringung einer Depeside an herrn General Clinchant beauftragt, worin bemfelben bie Zurudgabe von 2000 Chaffepotsgewehren angeboten wurde, welche ben Franzosen bei Chaffols abgenommen worben waren.

herr General Clinchant nahm bieses Anerbieten an, und es wurde ausgemacht, bag biese Waffen am 5. Februar am Col bes Reches bet Locle auf schweizerisches Gebiet gebracht und übergeben werben sollten.

Sofort wurde bas Brigabetommanbo in Locle und La Chaurtefonts hievon benachtichtigt und zur Uebernahme bieser Baffen instruirt. Nachbem bie Gewehre bann abgegeben waren und bas kleine preußische Detachement wieder auf französischem Gebiet sich befand, wurde solches in-meuchelmörderischer Beise von Franctireurs, die sich in hinterhalt gelegt hatten, übersallen, theilweise getöbtet ober verwundet und ber Rest gefangen und triumphirend auf schweizerischen Boden gebracht. Glüdlicherweise hatte ber schweizerische Offizier am Grenzposten bas herz auf dem rechten Fled und nahm auch die Franctireurs gefangen. Die preußischen Gefangenen wurden, wie billig, wieder ausgeliesert, die Franctireurs, welche das ihnen gebotene Aspl in empörendster Beise mißbraucht, den Gerichten überliesert, da man nicht annehmen konnte, daß diese ter ersten Gemeinheit noch eine neue Schmach durch Kreisprechung der Meuchelmörder beifügen wurden.

(Schluß folgt.)

Bürich. (Die Breisfragen bes ichweizerifchen Unteroffigierevereine.) Die Generalversammlung bes fcweizerifden Unteroffizierevereine ift zwar ichon langft vorüber, boch war es une nicht möglich, einen Auszug aus bem Protetolle ju erhalten. Bir muffen und beghalb barauf befchranten , über bas Urtheil ber Rommiffion über bie eingereichten Preisaufgaben ju berichten. Braffvent bes aufgestellten Breisgerichtes war herr Stabsmajor Meifter. In einem fehr gelungenen Referat legte berfelbe ben Standpunkt, welchen bas Breisgericht bei ber Brufung eingenommen, und bas Resultat berfelben bar. Er fagte: Die Rommiffion, welcher bie 8 eingelieferten Breibaufgaben gur Beurtheilung übergeben waren, ftellte fich die Aufgabe: 1. bie Arbeiten nach ber Busammenfaffung bes Stoffes; 2. nach ber Art ber Behandlung ber Materie und ber Renntnig bes Belti'fchen Entwurfes; 3. nach ber 3wedmäßigfeit ber barin niebergelegten Borichlage und Gefichtepuntte ju prufen und ju flaffifigiren. Dem letteren, an und fur fich gewichtigften Buntte, tonnte nach Berlauf von beinahe zwei Sahren feit Abfaffung ber Arbeiten und theilweise vielfach allgemein geanberten und gereifteren Un, fichten nicht mehr die fonft gebuhrenbe erfte Stellung eingeraumt merben.

Die Kommission erklart 5 Arbeiten ihrer ganzen Durchführung nach als preiswurdig. Sie ertheilt ben I. Preis bem Wachts meister Rob. Ringger von St. Gallen. Diese Arbeit zeichnet sich aus: burch richtige Auswahl bes Stoffes, grundliche Kenntsniß bes Welti'schen Entwurses und Verständniß ber bemselben zu Grunze liegenden Ibeen. Sachliche und unbefangene Ersörterung ber Vorschläge vom Standpunkte bes Unteroffiziers aus.

II. Preis: Settion Beven. Obichon ber Grundzug bes erften Theiles biefer Arbeit entsprechend ber Waabilandischen Anschauungsweise fich bem Welti'schen Entwurf gegenüber außerst ablehnend verhalt und im zweiten Theil die Abneigung gegen centralistische Ibeen mitunter ftart hervortritt, tragt bie Arbeit als Ganges ben Charatter gereiften militarischen Denkens und soliber gleichmäßiger Berarbeitung ber fur unsere Milizarmee maßgebenben Gesichtspunkte.

III. Preis: Tambourmajor Schuhmacher in Bern. Riare, sadlich gehaltene Beleuchtung ber für bas Unteroffigierekorps zusnächft bebeutungsvollen Barthien bes Welti'schen Entwurfes.

IV. Preis: Settion Berisau. Einlästide, außerft fleißig burchgeführte und burchaus felbiftanbige Arbeit. Der Befichte treis inbessen zu fehr nur ben nachft liegenben engeren Kreifen angepaßt.

V. Breis: Settion Lugern. Ausführliche Beleuchtung bes Melti'ichen Entwurfes mit vielen beachtenswerthen Abanberungsvorschlägen. Bei konzentrirterer Behandlung bes ber Beurtheilungssphäre junachfliegenben Stoffes, gleichmäßigerer Durchführung ber einzelnen Theile und theilweise auch ernfterer Saltung ber letten Parthie ber Arbeit, eines erften Breises wurbig.

Die nicht preisgekronten Arbeiten, wie biejenige ber Sektion Ribwalben, ber Sektion Burich und eine Einzeleingabe von Bafel verbienen bie vollfte Anerkennung, namentlich erftere. Dagegen erreichten fie nicht bas Maß berjenigen Anforberungen, welche bie Kommission zu ftellen fur ihre Aufgabe erachtete.

Thun. (Liebes gabe.) Die Offigiersafpiranten in Thun haben fur bie Brandbeschäbigten in Baffecourt einen Betrag von 564 Franken gusammengelegt.

Baselland. (Militär Entlassungen.) In Baselland werben junge Leute im militärpflichtigen Alter, welche wegen Landesabwesenheit nicht eingetheilt worden waren, nachträglich nicht mehr zum Dienst angehalten, sondern haben nur die Militärsteuer zu bezahlen. Obgleich nun Baselland seinen baherigen Bundespflichten genügt, da in der Regel die taktischen Einheiten den gesehlichen Bestand ausweisen, so hat der Bundesrath bech gefunden, jenes Berfahren siehe im Widerspruche mit den Borschriften der Bundesverfassung und der eitg. Militärorganisation sowie mit der Gleichbehandlung aller Bürger. Er hat beshalb die Regierung von Baselland eingeladen, in Zukunft alle Pflichtigen, von welchem Alter sie auch seine, in das Kontingent einzureihen, beziehungsweise bieselben den Rekrutenkurs machen zu lassen.

Ausland.

Deutschland. (Gine Berluftlifte ber großherzoglich babifchen Felbbivifion), von bem Divifionsarzt Dr. hoffmann aufgestellt, ergibt folgende Biffern: Offiziere und Merate 31 tobt. 147 verwundet, 4 vermißt; Mannichaften 413 tobt , 2584 vermunbet, 259 vermißt; Befammtfumme 3438. Bon ben 263 Bermiften , nämlich 4 Offizieren und Merzten und 259 Dannicaften, tamen aus ber Wefangenichaft gurud: 4 Offiziere unb Mergte und 220 Mannichaften, ftarben in ber Befangenichaft 13 und bleiben gur Beit noch vermißt 26 Mann. Gine Ueberficht ber Befallenen und Beftorbenen ergibt: im Befecht gefallen 30 Offiziere, 1 Argt, 413 Unteroffiziere und Mannichaften; nach: träglich an ben im Gefechte erhaltenen Bunben geftorben 13 Offigiere, 310 Unteroffiziere und Mannschaften; fonft gesterben 3 Offigiere, 3 Merate , 274 Unteroffiziere und Mannichaften (Summa 1047). Unter ber letteren Rubrit find 2 burch eigene Sand gefallen und 1 in Ugnon ertruntener Offigier. Der Orte, wo biefe Berlufte, theils in größeren und fleineren Gefechten, auf Borpoften, in ben Laufgraben zc. vortamen , find nicht weniger als 121. Die verluftreichften Tage waren bas Befecht von Ruits am 18. Dezember 1870, mit einem Gefammtverluft von 927 Mann, bie brei Tage vor Belfort am 15., 16. unt 17. Januar 1871 mit einem Berluft von 844 Mann, Die Gefechte von Etival und Rompatelize am 6. Oftober 1870 mit 403 und bie Ginnahme von Dijon am 30. Oftober mit 269 Mann Berluft.

Deftreich. (Jugendwehr.) Wie aus Prefburg geschrieben wirb, hat ber Grunber und Obertommanbant ber ungarischen Jugendwehr, herr Franz heimerle, ben burch fein langjähriges ausgezeichnetes Wirten befannten Direttor ber Brefburger Turn-

anstalt, herrn Ritter v. Martinengo, mit ber Errichtung und bem Kommando einer Jugendwehr-Legton in Bresburg betraut. In vielen Orten werden die Borarbeiten zur Errichtung von Jugendwehren eifrig betrieben, und es düfte in furzer Zeit kein größerer Ort im Lande sein, wo nicht Jugendwehren bestehen. Dieses ist wohl ein Zeichen, daß von Seite des Bublitums die Wichtigkeit dieser Institution sowehl in Vetress der Wehrhaftsmachung des Landes, als auch der körperlichen Ausbildung der Jugend richtig ausgefaßt wird.

Ruflanb. (Bur Reorganisation ber Armee.) Der "Invalibe", bas Organ bes Rriegeminiftere Miffutin, veröffentlichte in ben letten Tagen bes vergangenen Jahres ben bem Raifer unterbreiteten Bortrag , welcher bie Ginführung ber allgemeinen Behrpflicht und bie Reorganisation ber ruffifchen Armee betrifft. Der Rriegeminifter halt bie Ginführung ber perfonlichen Dienftpflicht und bie Bermehrung ber Behrfraft bes Reiches feit ben in anberen Staaten Guropa's vorgenommenen Reformen fur uns bebingt nothig, bamit bie ruffifche Armee auf ber Stufe berjenigen ber Dachte erften Ranges erhalten werbe, bamit bie Reltarmee unabhangig von allen moglichen Eventualitaten opes riren tonne. Diffutin hofft, burch feine Reorganisation binreichenbe Referven zu erlangen, um bie operirenbe Armee unters flugen und bie festen Blage befegen gu tonnen. Diefe Referve wird in Divisionen gusammengestellt, beren jebe mit Artillerie und Ravallerie verfehen wirb, ohne bag es beghalb nothig ware. biefe Baffen zu vermehren, ba fie beibe im Rriegsfalle aus ben Reihen ber Rofaten ergangt werben tonnen.

Bereinigte Staaten. (Stanb bee Beerwesens.) Die Armee ber Bereinigten Staaten ift im Gintlange mit ben jungft ju biefem Behufe vom Rongreg angenommenen Befegen auf ben Friedensfuß gestellt worben. Auf ber attiven Lifte befinden fich 1 Beneral, 1 Beneral Lieutenant, 4 Beneral Dajore und 12 Brigabiers. Die Armce umfaßt 1 Benie Rorps, 1 Artilleries Rorps und 1 Signal-Rorps , ferner 10 Ravallerie-Regimenter, 5 Artillerie-Regimenter, 25 Infanterie-Regimenter, ben Stab ber Militar-Afabemie und 1 indianifches Blantler Rorps. Das Beer gahlt im Gangen 35,284 Mann, und um es auf biefem guße ju erhalten, bebarf es mahrent bes am 1. Juli beginnenben Fiscal Jahres einer Neu-Anwerbung von 6000 Mann. Der Sold ift auf bie Raten por bem Rriege herabgefest worben, bie fo niebrig find, bag man beforgt, es werbe fcmer fallen, bie jur Ausfüllung ber entstehenben Luden nothige Dannichaft gu finben.

Verschiedenes.

(Der Ausfall aus Paris am 21. Dezember 1870.) Die hoffnung auf einen Entfat burch tie gegen La fere porrudenbe frangoniche Nord-Armee icheint General Trochu veranlaßt ju haben, feine Sauptfrafte bei bem fur ben 21. angeordneten Ausfall in nörblicher und öftlicher Richtung gegen bas Barbes und XII. Armee Rorps zu verwenden, mahrend gleichzeitig vom Fort Balerien aus eine Scheinbemonftration gegen Montretout und Bugenval gegen bie Stellungen tee V. Armee Rorpe ausgeführt murbe. Der Sauptftog erfolgte in nordlicher Richtung gegen bas Barbe-Rorps unter bem perfonlichen Befehl bes Beneral Ducrot, und zwar mit ber felbftftanbig geworbenen fruberen 2ten Divifion bee Rorpe Binon unter Bige:Abmiral be la Roncière junachft gegen Le Bourget, ber Borftog auf bem rechs ten Rlugel gegen bie Sachien unter ben Generalen Dalron unb Blaife (Ite und 2te Divifion bes 1ten Armee-Rorps ber II. Armee). 3m Gangen follen gu biefen Ausfallen 100 Bataillone , mithin bie gange zweite Armee, fewie jum erstenmale auch bie neu formirten Batterien ber mobilen nationalgarbe verwendet wors ben fein.

I. Der Ausfall gegen bas Garbe-Korps. Im Rorten von Baris zieht fich die Linie ber frangöfischen Forts von St. Denis (Double Couronne mit den Rebenforts La Briche und be l'Eft) in suböftlicher Richtung zu ben Forts Aubervilliers, Roisp bis